

Rede von Stadträtin Michela Brunelli

Beauftragte für Frieden, internationale Zusammenarbeit, Cervia Città Giardino

Stadt Cervia

Deutsch:

Sehr geehrter Bürgermeister Frederick Brütting,

sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Städte Aalen, Antakya/Hatay, Saint Ghislain, Saint-Lô und Tatabánya,

im Namen des Bürgermeisters Mattia Missiroli, der Delegation, der Bürgerinnen und Bürger von Cervia, die heute hier in Aalen anwesend sind, und im Namen der gesamten Stadt Cervia danke ich Ihnen herzlich für die Einladung und den herzlichen Empfang, den Sie uns bereitet haben.

Es ist uns eine große Ehre und zugleich eine Freude, heute hier zu sein, um gemeinsam mit Ihnen das historische Reichsstädter Fest zu feiern und die tiefe Freundschaft zu spüren, die Sie uns erneut entgegenbringen – eine Freundschaft, die wir aus ganzem Herzen erwidern.

Ein Fest, das wir auch als unser eigenes empfinden, bei dem man den Geist der Gemeinschaft spürt und das uns jedes Jahr aufs Neue die Möglichkeit gibt, die Bande zwischen den Menschen zu festigen – ein immer unverzichtbarer Wert, auch in Bezug auf die anderen Partner- und Freundschaftsstädte von Aalen.

Wir sind sehr stolz auf den Auftritt des „Coro Lirico Airone Città di Cervia“, der zu Ihrer wunderbaren Feier eingeladen wurde.

Mit uns sind auch Vertreter der Partnerschaftsvereinigung „Cervia&Friends“ sowie der Schulen aus Cervia angereist, die seit Jahren wertvolle Kooperationen und Austausche mit Schulen in Aalen pflegen. Es ist stets bewegend zu wissen, dass junge

Generationen miteinander in Dialog treten und neue Beziehungen europäischer Brüderlichkeit schaffen.

Ich möchte mich auch für die Gelegenheit bedanken, die Sie uns jedes Jahr bieten, unser Gebiet und unsere besonderen Produkte zu präsentieren, wie das berühmte süße Salz von Cervia und die kulinarischen Köstlichkeiten der Romagna.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Vorsitzenden Hermann Schludi und den Mitgliedern der Partnerschaftsvereinigung Aalen, die uns stets mit großer Herzlichkeit empfangen, ebenso wie Roland Schurig, Judith Wittmann und allen, die seit Monaten mit großem Einsatz an der Organisation dieses wunderbaren Festes arbeiten.

Dank gebührt auch all jenen, die Cervia anlässlich der Veranstaltung „Cervia Città Giardino“ besucht haben und die Verbindung zwischen unseren Städten lebendig halten: dem stellvertretenden Bürgermeister Bernd Schwarzenborfer, den Stadträten, der Partnerschaftsvereinigung Aalen sowie dem Gärtnerteam aus Aalen für den wunderschönen Garten, den sie im Mai gestaltet haben – ein Garten, der uns tief bewegt hat und bis heute viel besucht wird.

Im Jahr 2011 wurde unsere Beziehung durch die Städtepartnerschaft weiter gefestigt. Ich möchte dabei an die Worte der damals unterzeichneten Urkunde erinnern: „Die von den Bürgerinnen und Bürgern gewählten Vertreter der Städte Aalen und Cervia haben beschlossen, ihre freundschaftlichen Beziehungen durch das feierliche Bekenntnis zur Brüderlichkeit zwischen den beiden Städten zu festigen – vereint im Willen, eine gemeinsame friedliche Zukunft zu gestalten. Die Verbindungen zwischen den Städten unseres Kontinents sind ein wesentliches Element auf dem Weg zur Einheit Europas und zur Entwicklung einer europäischen Bürgerschaft...“

Ich denke, diese Worte beinhalten den tiefen Sinn, der unsere Partnerschaft bis heute prägt – sie erlauben es uns, gemeinsam weiterzugehen mit einem positiven Blick in die Zukunft, um das Zugehörigkeitsgefühl zur europäischen Gemeinschaft zu fördern.

Für Cervia und für uns bedeutet es heute hier zu sein, gemeinsam die grundlegenden Werte weiterzutragen, die uns verbinden: Frieden, Demokratie, Freiheit, Respekt

gegenüber anderen und gegenüber Vielfalt – eine gemeinsame und offene Vision von Europa, in der jedem Menschen seine Würde garantiert sein muss.

Nie zuvor war der Wunsch nach Frieden so spürbar wie heute – und Frieden erfordert Dialog.

Wo es keinen Dialog gibt, herrschen Arroganz und starre Positionen, es kommt zum Konflikt, und es entstehen keine Lösungen, sondern nur Gegensätze. Wenn Konfrontation und Polarisierung überwiegen, ist ein positiver Ausgang kaum möglich – nur durch Dialog und Respekt entstehen gute Lösungen.

All unsere Technologie nützt nichts, wenn es nicht auch Tiefe im Herzen und im Denken gibt.

Und es ist die Kultur, die den stärksten Beitrag zum Dialog leistet.

Die Freundschaft zwischen Aalen und Cervia steht für die Geschichte eines interkulturellen Dialogs, der Grenzen überwindet.

Wenn das Zugehörigkeitsgefühl zur eigenen Gemeinschaft gestärkt wird – bei gleichzeitiger Achtung der Unterschiede – dann trägt dies dazu bei, nicht nur ein Europa der Staaten, sondern ein echtes „Europa der Völker“ zu schaffen.

Es sind schwierige Zeiten.

Wir spüren die Last der Kriege vor unserer Haustür – in der Ukraine, zwischen Israelis und Palästinensern sowie im Nahen Osten – die das Gleichgewicht des Friedens erschüttern und unsere Seelen bewegen, ebenso wie viele weniger bekannte Konflikte.

Wir erleben sogar ein Wiederaufleben des atomaren Wettrüstens.

All dies führt zu einer wachsenden Unsicherheit gegenüber der Zukunft.

Doch wir dürfen die Werte, die wir erreicht haben, nicht vergessen: Frieden, Freiheit, Demokratie, Rechte.

Wir dürfen es uns nicht leisten, sie zu verlieren – und wo sie verloren gegangen sind, müssen wir sie zurückgewinnen.

Aber diese Werte sind nicht für immer gegeben – gerade jetzt wird uns das bewusst. Sie müssen mit großer Aufmerksamkeit verteidigt werden, und wir dürfen nie vergessen, welche Opfer nötig waren, um sie zu erreichen.

Wir dürfen nicht in der Illusion eines ewigen Jetzt leben – in einer Art Zeitstillstand, der die Vergangenheit ignoriert und die Zukunft verdunkelt und damit unser Verhältnis zur Realität verzerrt.

Frieden, Freiheit und Demokratie leben vom Engagement in der Gegenwart – aber sie nähren sich aus der Erinnerung und aus der Vision für die Zukunft.

Robert Schuman, einer der Gründerväter der Europäischen Union, sagte 1950 – als die europäischen Nationen noch versuchten, sich von den verheerenden Folgen des Zweiten Weltkriegs zu erholen:

„Der Weltfrieden kann nicht gewahrt werden ohne schöpferische Anstrengungen ... Der Beitrag, den ein organisiertes und lebendiges Europa zur Zivilisation leisten kann, ist unentbehrlich für die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen. Europa wird nicht auf einmal entstehen, noch wird es durch einen einzigen Plan errichtet werden: Es wird durch konkrete Errungenschaften entstehen, die zuerst eine faktische Solidarität schaffen.“

Ich bin überzeugt, dass Aalen und Cervia in diesem Geist leben, dass sie bereits konkrete Errungenschaften und faktische Solidarität verwirklicht haben – und dass sie durch schöpferische Anstrengungen weiterhin einen gemeinsamen Weg beschreiten werden, um Zeugnis abzulegen für das „Europa der Völker“.

Es ist wichtig, sich bewusst zu machen, dass kulturelle Vielfalt keine Schwäche darstellt, sondern eine Bereicherung – und keineswegs im Widerspruch zum Projekt der Integration steht.

Aalen und Cervia sind mit ihrer Verbindung und Freundschaft ein konkreter Beweis dafür.

Von unserer Seite besteht der Wunsch, die Leidenschaft, der Wille und das Engagement, diesen außergewöhnlichen Weg weiterzugehen – und diese wunderbare Beziehung mit der Zeit noch weiter zu vertiefen.

Goethe sagte:

„Jemanden zu kennen, irgendwo auf der Welt, mit dem man sich versteht trotz aller Distanzen und Unterschiede, kann die Erde in einen Garten verwandeln.“

Für uns war es ein großes Geschenk, euch kennenzulernen – und mit dieser Begegnung hat sich unsere Welt ganz sicher in einen wunderschönen Garten der Freundschaft verwandelt.

Danke an alle.

Vielen Dank an alle.

- Es gilt das gesprochene Wort -

Français :

Monsieur le Maire Frederick Brütting,
Mesdames et Messieurs les représentants des villes de Aalen, Antakya/Hatay, Saint-Ghislain, Saint-Lô et Tatabánya,

Au nom du Maire Mattia Missiroli, de la délégation, des citoyennes et citoyens de Cervia présents aujourd'hui ici à Aalen, et au nom de toute la ville de Cervia, je vous remercie chaleureusement pour votre invitation et pour l'accueil cordial que vous nous avez réservé.

C'est un grand honneur et une véritable joie pour nous d'être ici aujourd'hui pour célébrer ensemble la Fête historique des Villes libres d'Empire et ressentir l'amitié profonde que vous nous témoignez une fois de plus – une amitié que nous vous rendons de tout cœur.

Une fête que nous considérons aussi comme la nôtre, dans laquelle on ressent l'esprit de la communauté et qui nous donne chaque année la possibilité de renforcer les liens entre les peuples – une valeur toujours plus essentielle, également en ce qui concerne les autres villes partenaires et amies d'Aalen.

Nous sommes très fiers de la participation du **Coro Lirico Airone Città di Cervia**, invité à votre magnifique fête.

Des représentants de l'association de jumelage **Cervia&Friends**, ainsi que des établissements scolaires de Cervia, sont également présents avec nous – des écoles qui entretiennent depuis des années de précieuses coopérations et échanges avec les écoles d'Aalen. Il est toujours émouvant de savoir que les jeunes générations dialoguent entre elles et créent de nouvelles relations de fraternité européenne.

Je tiens également à vous remercier pour l'opportunité que vous nous offrez chaque année de présenter notre territoire et nos produits typiques, comme le célèbre sel doux de Cervia et les délices culinaires de la Romagne.

Un remerciement tout particulier s'adresse au président Hermann Schludi et aux membres de l'association de jumelage d'Aalen, qui nous accueillent toujours avec une grande chaleur, ainsi qu'à Roland Schurig, Judith Wittmann et à toutes les personnes qui, depuis des mois, travaillent avec dévouement à l'organisation de cette

merveilleuse fête.

Nos remerciements vont aussi à tous ceux qui ont visité Cervia à l'occasion de l'événement **Cervia Città Giardino**, et qui entretiennent le lien vivant entre nos villes : le maire adjoint Bernd Schwarzenborfer, les conseillers municipaux, l'association de jumelage d'Aalen, ainsi que l'équipe de jardiniers d'Aalen pour le magnifique jardin qu'ils ont réalisé en mai – un jardin qui nous a profondément touchés et qui continue d'être largement visité.

En 2011, notre relation s'est renforcée grâce à la signature officielle de notre jumelage. Je souhaite rappeler les mots inscrits dans l'acte signé à l'époque :

« Les représentants des citoyens des villes d'Aalen et de Cervia ont décidé de renforcer leurs relations d'amitié à travers une déclaration solennelle de fraternité entre les deux villes – unies dans la volonté de construire un avenir commun et pacifique. Les liens entre les villes de notre continent constituent un élément essentiel sur le chemin vers l'unité de l'Europe et le développement d'une citoyenneté européenne... »

Je crois que ces mots expriment le sens profond qui marque notre jumelage jusqu'à aujourd'hui – ils nous permettent d'avancer ensemble, avec un regard positif tourné vers l'avenir, pour renforcer le sentiment d'appartenance à la communauté européenne.

Pour Cervia, et pour nous tous, être ici aujourd'hui signifie transmettre ensemble les valeurs fondamentales qui nous unissent : la paix, la démocratie, la liberté, le respect d'autrui et de la diversité – une vision commune et ouverte de l'Europe, dans laquelle la dignité de chaque personne doit être garantie.

Jamais auparavant le désir de paix n'a été aussi fort qu'aujourd'hui – et la paix exige le dialogue.

Là où il n'y a pas de dialogue, règnent l'arrogance et les positions rigides ; il en résulte des conflits et non des solutions, mais seulement des oppositions.

Lorsque la confrontation et la polarisation dominent, une issue positive devient difficile – seules le dialogue et le respect permettent de trouver de bonnes solutions. Toute notre technologie ne sert à rien s'il n'y a pas aussi de profondeur dans le cœur et dans la pensée.

Et c'est la culture qui contribue le plus puissamment au dialogue.

L'amitié entre Aalen et Cervia est l'histoire d'un dialogue interculturel qui dépasse les

frontières.

Lorsque le sentiment d'appartenance à sa propre communauté se renforce – tout en respectant les différences – cela contribue non seulement à un Europe des États, mais à une véritable « Europe des peuples ».

Ce sont des temps difficiles.

Nous ressentons le poids des guerres aux portes de chez nous – en Ukraine, entre Israéliens et Palestiniens, et au Moyen-Orient – qui ébranlent l'équilibre de la paix et bouleversent nos consciences, tout comme de nombreux conflits moins connus.

Nous assistons même à une résurgence de la course aux armements nucléaires.

Tout cela génère une insécurité croissante face à l'avenir.

Mais nous ne devons pas oublier les valeurs que nous avons acquises : la paix, la liberté, la démocratie, les droits.

Nous ne pouvons pas nous permettre de les perdre – et là où ils ont été perdus, nous devons les reconquérir.

Mais ces valeurs ne sont pas acquises pour toujours – c'est ce que nous comprenons aujourd'hui.

Elles doivent être défendues avec une grande vigilance, et nous ne devons jamais oublier les sacrifices nécessaires pour les atteindre.

Nous ne devons pas vivre dans l'illusion d'un présent éternel – dans une sorte d'arrêt du temps, qui ignore le passé et obscurcit l'avenir, déformant ainsi notre rapport à la réalité.

La paix, la liberté et la démocratie vivent de l'engagement dans le présent – mais elles se nourrissent de la mémoire et d'une vision pour l'avenir.

Robert Schuman, l'un des pères fondateurs de l'Union européenne, disait en 1950 – alors que les nations européennes tentaient encore de se relever des conséquences dévastatrices de la Seconde Guerre mondiale :

« La paix mondiale ne saurait être sauvegardée sans des efforts créateurs... La contribution qu'une Europe organisée et vivante peut apporter à la civilisation est indispensable au maintien de relations pacifiques. L'Europe ne se fera pas d'un coup, ni dans une construction d'ensemble : elle se fera par des réalisations concrètes, créant d'abord une solidarité de fait. »

Je suis convaincu qu'Aalen et Cervia vivent dans cet esprit, qu'elles ont déjà accompli des réalisations concrètes et une solidarité de fait – et qu'elles continueront, par des

efforts créateurs, à avancer ensemble pour témoigner de l'« Europe des peuples ».

Il est important de prendre conscience que la diversité culturelle n'est pas une faiblesse, mais une richesse – et qu'elle ne contredit en rien le projet d'intégration.

Aalen et Cervia sont la preuve concrète de cette vérité à travers leur lien et leur amitié.

De notre côté, il y a le désir, la passion, la volonté et l'engagement de continuer ce parcours extraordinaire – et de renforcer encore davantage cette belle relation avec le temps.

Goethe disait :

« Connaître quelqu'un, quelque part dans le monde, avec qui l'on se comprend malgré toutes les distances et différences, peut transformer la terre en un jardin. »

Pour nous, ce fut un grand cadeau de faire votre connaissance – et cette rencontre a sans aucun doute transformé notre monde en un magnifique jardin d'amitié.

Merci à toutes et à tous.

Un grand merci à vous tous.

– Seule la version prononcée fait foi –

Magyar:

Tisztelt Brütting Frederick polgármester úr,
Tisztelt Aaleni, Antakya/Hatay, Saint-Ghislain, Saint-Lô és Tatabánya városainak képviselői,

Mattia Missiroli polgármester, a Cerviai delegáció, valamint az itt jelenlévő cerviai polgárok és maga Cervia város nevében szívből köszönöm a meghívást és a szíves fogadtatást, amelyet nekünk biztosítottak.

Nagy megtiszteltetés és öröm számunkra, hogy ma itt lehetünk, hogy együtt ünnepelhessük a történelmi Szabad Királyi Városok Fesztiválját, és érezhessük azt a mély barátságot, amelyet ismételten tanúsítanak irántunk – egy barátságot, amelyet teljes szívünkben viszonzunk.

Egy olyan ünnep, amelyet a magunkénak érezhetünk, ahol a közösség szelleme érzékelhető, és amely minden évben lehetőséget ad arra, hogy megerősítsük az emberek közötti kapcsolatokat – ez egyre fontosabb érték, különösen Aalen többi partner- és baráti városával való kapcsolatok szempontjából.

Büszkék vagyunk a **Coro Lirico Airone Città di Cervia** fellépésére, amelyet meghívtak az Önök csodálatos ünnepére.

Velünk vannak a **Cervia&Friends** partneri egyesület képviselői is, valamint az a cerviai iskolák delegációja, amelyek évek óta értékes együttműködések és csereprogramokat ápolnak az aaleni iskolákkal. Mindig megható tudni, hogy a fiatal generációk párbeszédet folytatnak egymással és új kapcsolatokat építenek ki az európai testvériség jegyében.

Szeretném megköszönni azt a lehetőséget is, hogy minden évben bemutathatjuk területünket és jellegzetes termékeinket, mint a híres cerviai édes sót és a romagnai kulináris különlegességeket.

Külön köszönet illeti Hermann Schludi elnököt és az Aalen Partneri Egyesület tagjait, akik mindig nagy melegszívűséggel fogadnak minket, valamint Roland Schurigot, Judith Wittmannt és mindazokat, akik hónapok óta elkötelezetten dolgoznak ennek a csodálatos fesztiválnak a megszervezésén.

Köszönetet mondok mindazoknak is, akik a **Cervia Città Giardino** rendezvény kapcsán ellátogattak Cerviába, és akik életben tartják a két város közötti kapcsolatot: Bernd Schwarzenborfer alpolgármesternek, a városi tanácsnak, az Aalen Partneri Egyesületnek, valamint az aaleni kertészek csapatának a gyönyörű kertért, amelyet májusban alakítottak ki – egy kert, amely mélyen megérintett minket, és amelyet ma

is sokan látogatnak.

2011-ben a két város közötti kapcsolat a hivatalos partnerségi megállapodás aláírásával tovább erősödött.

Emlékezni szeretnék az akkor aláírt okirat szavaira:

„Aalen és Cervia választott képviselői úgy döntöttek, hogy baráti kapcsolataikat a két város közötti testvériség ünnepélyes megerősítésével szorosabbá fűzik – egyesítve akaratukat egy közös, békés jövő építése érdekében. Az európai városok közötti kapcsolatok alapvető elemei az Európa egységéhez vezető útnak és az európai polgárság kialakulásának...”

Úgy gondolom, hogy ezek a szavak kifejezik a partnerségünk mély jelentését, amely mindmáig meghatározza kapcsolatunkat – lehetővé teszik számunkra, hogy közösen haladjunk előre, pozitív tekintettel a jövőbe, és erősítsük az európai közösséghez való tartozás érzését.

Cervia és számunkra a mai nap azt jelenti, hogy együtt továbbadjuk azokat az alapvető értékeket, amelyek összekötnek bennünket: béke, demokrácia, szabadság, tisztelet mások és a sokféleség iránt – közös és nyitott vízió Európáról, amelyben minden ember méltóságát garantálni kell.

Soha nem volt még olyan érzékelhető a béke iránti vágy, mint most – és a békéhez párbeszéd szükséges.

Ahol nincs párbeszéd, ott arrogancia és merev álláspontok uralkodnak, és konfliktusok keletkeznek, nem pedig megoldások; csupán ellentétek születnek.

Ha a konfrontáció és a polarizáció dominál, akkor a pozitív kimenetel szinte lehetetlen – csak a párbeszéd és a tisztelet eredményezhet jó megoldásokat.

Minden technológiánk haszontalan, ha nincs mélység a szívben és a gondolkodásban.

És éppen a kultúra az, amely a legnagyobb mértékben hozzájárul a párbeszédhez.

Aalen és Cervia barátsága az interkulturális párbeszéd története, amely határokat dönt le.

Ha a saját közösséghez való tartozás érzése erősödik – miközben tiszteletben tartjuk a különbségeket – akkor nemcsak egy Európa államai, hanem egy igazi „Európa a népeké” valósul meg.

Nehezek az idők.

Érezzük a háborúk súlyát, amelyek a közvetlen közelünkben zajlanak – Ukrajnában,

izraeli és palesztin között, valamint a Közel-Keleten – amelyek megrendítik a béke egyensúlyát és megindítanak minket, akár csak számos kevésbé ismert konfliktus. Még a nukleáris fegyverkezési verseny újbóli fellángolásával is szembesülünk.

Mindez növekvő bizonytalanságot okoz a jövőt illetően.

De nem felejtethetjük el azokat az értékeket, amelyeket elértünk: békét, szabadságot, demokráciát, jogokat.

Nem engedhetjük meg magunknak, hogy elveszítsük őket – és ahol elvesztek, vissza kell szerezniük őket.

De ezek az értékek nem örök érvényűek – ezt most, éppen most tudatosítjuk.

Nagy figyelemmel kell védenünk őket, és soha nem felejtethetjük el, hogy milyen áldozatok kellettek ahhoz, hogy elérjük őket.

Nem élhetünk a végtelen jelen illúziójában – egy olyan időmegállásban, amely figyelmen kívül hagyja a múltat és elhomályosítja a jövőt, így torzítva a valósághoz való viszonyunkat.

A béke, szabadság és demokrácia a jelen iránti elköteleződéstől él – de a múlt emlékeiből és a jövő víziójából táplálkozik.

Robert Schuman, az Európai Unió egyik alapító atyja 1950-ben, amikor az európai nemzetek még próbáltak felépülni a második világháború pusztító következményeiből, ezt mondta:

„A világbéke nem őrizhető meg alkotó erőfeszítések nélkül... Az a hozzájárulás, amelyet egy szervezett és élő Európa a civilizációhoz adhat, elengedhetetlen a békés kapcsolatok fenntartásához. Európa nem egyszerre fog megszületni, és nem egyetlen terv alapján fog létrejönni: konkrét eredmények által fog megszületni, amelyek először is ténybeli szolidaritást hoznak létre.”

Meg vagyok győződve arról, hogy Aalen és Cervia ebben a szellemben él, hogy már hogy Aalen és Cervia ebben a szellemben él, hogy már konkrét eredményeket és ténybeli szolidaritást valósítottak meg, és hogy alkotó erőfeszítésekkel továbbra is közösen járják azt az utat, amely tanúbizonyságot tesz az „Európa a népeké” eszméjéről.

Fontos tudatosítani, hogy a kulturális sokszínűség nem gyengeség, hanem gazdagodás – és egyáltalán nem ellentétes az integrációs projekttel.

Aalen és Cervia barátsága és kapcsolata ennek kézzelfogható bizonyítéka.

Mi a részünkről a szenvedély, az akarat és az elkötelezettség iránti vágyunkat érezzük,

hogy ezt a különleges utat tovább folytassuk – és hogy ezt a csodálatos kapcsolatot az idő múlásával még inkább elmélyítsük.

Goethe ezt mondta:

„Megismerni valakit, valahol a világon, akivel megértjük egymást minden távolság és különbség ellenére, a földet egy kertté változtathatja.”

Számunkra hatalmas ajándék volt megismerni Önöket – és ezzel a találkozással biztosan egy csodálatos barátságokkal teli kertté változott a világunk.

Köszönjük mindenkinek.

Köszönöm mindenkinek.

– A szó szerinti változat érvényes –

English:

Dear Mayor Frederick Brütting,

Dear representatives of the cities of Aalen, Antakya/Hatay, Saint Ghislain, Saint-Lô, and Tatabánya,

On behalf of Mayor Mattia Missiroli, the delegation, the citizens of Cervia who are present here today, and on behalf of the entire city of Cervia, I would like to sincerely thank you for the invitation and the warm welcome you have extended to us.

It is a great honor and joy for us to be here today, to celebrate the historic Imperial City Festival with you, and to feel the deep friendship that you once again show us – a friendship that we reciprocate with all our hearts.

A celebration that we also feel as our own, where the spirit of community is felt, and which gives us the opportunity every year to strengthen the bonds between people – an increasingly indispensable value, also in relation to the other partner and friendship cities of Aalen.

We are very proud of the performance of the "Coro Lirico Airone Città di Cervia," which was invited to your wonderful celebration.

Also with us are representatives from the "Cervia&Friends" partnership association, as well as representatives from schools in Cervia, which have maintained valuable cooperation and exchange programs with schools in Aalen for many years. It is always moving to know that younger generations are engaging in dialogue with one another and creating new relationships of European brotherhood.

I would also like to thank you for the opportunity you give us each year to showcase our region and our special products, such as the famous sweet salt of Cervia and the culinary delights of Romagna.

A special thanks also goes to Chairman Hermann Schludi and the members of the Aalen Partnership Association, who always greet us with great warmth, as well as to Roland Schurig, Judith Wittmann, and everyone who has been working with great dedication on the organization of this wonderful festival for months.

Thanks also to all those who visited Cervia during the "Cervia Città Giardino" event and who keep the connection between our cities alive: Deputy Mayor Bernd Schwarzenborfer, the city councilors, the Aalen Partnership Association, and the gardening team from Aalen for the beautiful garden they created in May – a garden that deeply moved us and continues to be frequently visited.

In 2011, our relationship was further strengthened by the official partnership agreement between the two cities.

I would like to recall the words of the document that was signed at that time:

"The elected representatives of the citizens of the cities of Aalen and Cervia have decided to strengthen their friendly relations by a solemn commitment to brotherhood between the two cities – united in the will to shape a common peaceful future. The connections between the cities of our continent are an essential element on the path to the unity of Europe and the development of European citizenship..."

I believe that these words express the deep meaning that has shaped our partnership to this day – they allow us to continue together with a positive outlook towards the future, promoting the sense of belonging to the European community.

For Cervia and for us, being here today means continuing to pass on the fundamental values that bind us: peace, democracy, freedom, respect for others and for diversity – a shared and open vision of Europe, in which the dignity of every human being must be guaranteed.

Never before has the desire for peace been as palpable as it is today – and peace requires dialogue.

Where there is no dialogue, arrogance and rigid positions prevail, leading to conflict, and no solutions arise, only oppositions. If confrontation and polarization dominate, a positive outcome is hardly possible – only through dialogue and respect can good solutions emerge.

All our technology is useless if there is no depth in our hearts and minds.

And it is culture that makes the greatest contribution to dialogue.

The friendship between Aalen and Cervia represents the history of an intercultural dialogue that overcomes borders.

When the sense of belonging to one's own community is strengthened – while respecting differences – this contributes to creating not just a Europe of states, but a true "Europe of Peoples."

These are difficult times.

We feel the weight of the wars at our doorstep – in Ukraine, between Israelis and Palestinians, and in the Middle East – which shake the balance of peace and stir our souls, as well as many lesser-known conflicts.

We are even witnessing a resurgence of the nuclear arms race.

All of this leads to growing insecurity about the future.

But we must not forget the values we have achieved: peace, freedom, democracy, rights.

We cannot afford to lose them – and where they have been lost, we must regain them.

But these values are not guaranteed forever – this is something we are realizing now. They must be defended with great attention, and we must never forget what sacrifices were necessary to achieve them.

We cannot live in the illusion of an eternal present – a kind of timelessness that ignores the past and darkens the future, distorting our relationship with reality. Peace, freedom, and democracy thrive on commitment in the present – but they are nourished by memory and by the vision for the future.

Robert Schuman, one of the founding fathers of the European Union, said in 1950 – when European nations were still trying to recover from the devastating consequences of World War II:

"World peace cannot be maintained without creative efforts... The contribution that an organized and living Europe can make to civilization is indispensable for the maintenance of peaceful relations. Europe will not emerge all at once, nor will it be built by a single plan: It will emerge through concrete achievements that first create factual solidarity."

I am convinced that Aalen and Cervia live in this spirit, that they have already realized concrete achievements and factual solidarity – and that through creative efforts, they will continue to walk together, bearing witness to the "Europe of Peoples."

It is important to recognize that cultural diversity is not a weakness, but an enrichment – and is by no means in contradiction with the project of integration.

Aalen and Cervia, with their connection and friendship, are a concrete proof of this.

On our side, we have the passion, the will, and the commitment to continue this extraordinary journey – and to deepen this wonderful relationship over time.

Goethe said:

"To know someone, somewhere in the world, with whom you understand each other despite all distances and differences, can turn the Earth into a garden."

For us, it has been a great gift to meet you – and with this encounter, our world has surely been transformed into a beautiful garden of friendship.

Thank you to everyone.

Thank you to everyone.

– **The spoken word prevails.**

Türkçe:

Michela Brunelli

Barış ve Uluslararası İşbirliği Sorumlusu, Cervia Città Giardino

Cervia Belediyesi

Sayın Büyükşehir belediye başkanı Frederick Brütting,

Sayın Aalen, Antakya/Hatay, Saint Ghislain, Saint-Lô ve Tatabánya şehirlerinin temsilcileri,

Belediye Başkanımız Mattia Missiroli, bugün burada Aalen’de bulunan heyetimiz, Cervia halkı ve tüm Cervia şehri adına davetiniz ve bizlere göstermiş olduğunuz sıcak karşılama için içtenlikle teşekkür ederim.

Bugün burada bulunmak, sizlerle birlikte tarihi Reichsstädter Festivali’ni kutlamak ve bize yeniden gösterdiğiniz derin dostluğu hissetmek bizler için büyük bir onur ve mutluluk kaynağıdır. Bu dostluğa tüm yüreğimizle karşılık veriyoruz.

Bu festivali kendi bayramımız gibi görüyoruz. Burada hissedilen birlik ruhu, her yıl insanlar arasındaki bağları güçlendirmemize imkân tanıyor – bu bağlar Aalen’in diğer kardeş ve dost şehirleri açısından da her geçen gün daha vazgeçilmez bir değer haline geliyor.

„Coro Lirico Airone Città di Cervia“ korosunun bu güzel kutlamada sahne alacak olmasından gurur duyuyoruz.

Bizimle birlikte ayrıca „Cervia&Friends“ kardeşlik derneğinin temsilcileri ile Aalen’deki okullarla yıllardır değerli iş birlikleri ve öğrenci değişim programları yürüten Cervia okullarının temsilcileri de gelmiştir. Genç nesillerin birbirleriyle diyaloga girmesi ve Avrupa kardeşliğine dair yeni bağlar kurması bizleri her zaman duygulandırmaktadır.

Her yıl bize, bölgemizi ve özel ürünlerimizi tanıtmak imkânı sunduğunuz için ayrıca teşekkür ederiz – bunların arasında ünlü tatlı Cervia tuzu ve Romagna mutfağının lezzetleri yer almaktadır.

Özel bir teşekkür de, bizleri her zaman sıcak bir şekilde karşılayan Aalen Kardeşşehir Derneği Başkanı Hermann Schludi ve üyelerine; ayrıca aylardır bu güzel festivalin organizasyonu için büyük bir özveriyle çalışan Roland Schurig, Judith Wittmann ve tüm ekibe.

Ayrıca „Cervia Città Giardino“ etkinliği vesilesiyle Cervia’yı ziyaret eden, şehirlerimiz arasındaki bağı canlı tutan tüm dostlarımıza teşekkür ederim: Başkan Yardımcısı Bernd Schwarzenborfer, belediye meclis üyeleri, Aalen Kardeşşehir Derneği ve Aalen’in peyzaj ekibine – Mayıs ayında tasarladıkları ve bizleri derinden etkileyen, hâlâ birçok kişi tarafından ziyaret edilen o muhteşem bahçe için.

2011 yılında ilişkimiz kardeşşehir anlaşmasıyla daha da pekiştirildi.

O dönemde imzalanan belgede şu ifadeler yer almaktaydı:

“Cervia ve Aalen halkının seçilmiş temsilcileri, iki şehir arasındaki dostane ilişkileri, kardeşlik beyanı ile güçlendirmeye karar verdiler – ortak barışçıl bir gelecek inşa etme iradesinde birleşerek. Kıtamızdaki şehirler arasındaki bağlar, Avrupa’nın birliğine ve Avrupalı bir vatandaşlık bilincinin gelişimine giden yolda temel bir unsurdur...”

Bugün hâlâ bu sözler ortaklığımızın özünü yansıtıyor – geleceğe umutla bakarak birlikte ilerlememize, Avrupa topluluğuna aidiyet duygusunu güçlendirmemize imkân sağlıyor.

Cervia için ve bizim için burada olmak, bizi birbirimize bağlayan temel değerleri birlikte taşımak demektir: Barış, demokrasi, özgürlük, başkalarına ve çeşitliliğe saygı – herkese insan onurunun garanti edildiği ortak ve açık bir Avrupa vizyonu.

Bugün barış arzusu hiç olmadığı kadar güçlü hissedilmektedir – ve barış diyalog gerektirir.

Diyalogun olmadığı yerde kibir ve katı tutumlar hâkim olur, çatışmalar çıkar ve çözümler yerine sadece karşıtlıklar doğar. Karşıtlık ve kutuplaşma öne geçtiğinde, olumlu bir sonuç neredeyse imkânsız hale gelir – yalnızca diyalog ve saygı ile iyi çözümler ortaya çıkar.

Eğer kalpte ve düşüncede derinlik yok ise, Tüm teknolojimiz hiçbir işe yaramaz, .

Ve diyaloga en güçlü katkıyı sağlayan şey kültürdür.

Aalen ile Cervia arasındaki dostluk, sınırları aşan kültürlerarası diyalogun tarihidir.

Kendi topluluğuna aidiyet duygusu güçlendiğinde – farklılıklara saygı korunarak – bu sadece devletlerin değil, aynı zamanda gerçek bir "Halkların Avrupası"nın inşasına katkıda bulunur.

Zor zamanlardan geçiyoruz.

Kapımızın önünde savaşların yükünü hissediyoruz – Ukrayna'da, İsraililer ve Filistinliler arasında, Ortadoğu'da ve daha az bilinen birçok çatışmada.

Hatta nükleer silahlanma yarışının yeniden canlandığına tanık oluyoruz.

Tüm bunlar geleceğe dair artan bir belirsizlik yaratıyor.

Ama elde ettiğimiz değerleri unutmamalıyız: Barış, özgürlük, demokrasi, haklar.

Bunları kaybetmeyi göze alamayız – kaybedildikleri yerde onları yeniden kazanmalıyız.

Fakat bu değerler ebediyen garanti altında değildir – bunu özellikle şimdi idrak ediyoruz.

Onlar dikkatle korunmalı ve elde edilmesi için verilen fedakârlıklar asla unutulmamalıdır.

Sonsuz bir „şimdi“ yanılsaması içinde yaşayamayız – geçmişi yok sayan, geleceği karartan, gerçeklikle bağımızı bozan bir zaman durgunluğu içinde.

Barış, özgürlük ve demokrasi bugünkü çabalarla yaşar – ama geçmişin hatırasından ve geleceğe dair vizyondan beslenir.

Avrupa Birliği'nin kurucu babalarından Robert Schuman 1950 yılında – Avrupa milletleri hâlâ İkinci Dünya Savaşı'nın yıkıcı sonuçlarından kurtulmaya çalışırken – şöyle demiştir:

"Dünya barışı, yaratıcı çabalar olmadan korunamaz... Düzenli ve canlı bir Avrupa'nın uygarlığa yapacağı katkı, barışçıl ilişkilerin sürdürülmesi için vazgeçilmezdir. Avrupa bir anda ortaya çıkmayacak, tek bir planla kurulmayacaktır: Somut kazanımlar yoluyla, önce fiili bir dayanışma oluşturarak doğacaktır."

Eminim ki Aalen ve Cervia bu ruhu yaşıyor, somut kazanımlar ve gerçek bir dayanışma gerçekleştirmiştir – ve yaratıcı çabalarla birlikte „Halkların Avrupası“ için tanıklık etmeye devam edecektir.

Kültürel çeşitliliğin bir zayıflık değil, bir zenginlik olduğunu; entegrasyon projesiyle çelişmediğini bilmek önemlidir. Aalen ve Cervia, dostluklarıyla bunun somut bir kanıtıdır.

Bizler de bu olağanüstü yolda tutkuyla, iradeyle ve kararlılıkla ilerlemeye; bu harika ilişkiyi zamanla daha da derinleştirmeye kararlıyız.

Goethe şöyle demiştir:

“Dünyanın herhangi bir yerinde, tüm mesafelere ve farklılıklara rağmen anlaştığınız birini tanımak, dünyayı bir bahçeye dönüştürebilir.”

Sizleri tanımak bizim için büyük bir armağan oldu – ve bu buluşma ile dünyamız kesinlikle dostluğun güzel bir bahçesine dönüştü.

Herkese teşekkür ederim.

Çok teşekkür ederim.